

## Auszug aus der Dokumentation des Treffens der AG 78 am 1. April 2011

Formalien	
<p>Die Vorsitzende der AG Frau Schröder begrüßt die Anwesenden (siehe Teilnehmerliste).</p> <p>Haupttagesordnungspunkt ist - wie beim letzten Treffen vereinbart - das Thema Jugendhilfeplanung. Grundlage für die Beratung sind die mit der Einladung verschickten bzw. beim Treffen verteilten Materialien:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Dokumentation: Vorarbeiten für die Erstellung eines Planungskonzeptes für die Jugendhilfeplanung in Haan (Ergebnisse aus den Jahren 2005 / 2006)</i></li> <li>2. <i>Broschüre: Empfehlungen der Landesjugendämter Rheinland und Westfalen-Lippe zur kommunalen Jugendhilfeplanung</i></li> <li>3. <i>Tischvorlage: Planungskonzept (Ergebnisse) und Aktionsplan</i></li> </ol>	
Themen	
Jugendhilfeplanung	<p><b>Aktueller Sachstand:</b></p> <p>Der Rat hat in der Sitzung am 29. März 2011 (mehrheitlich) beschlossen, die vakante Stelle des Jugendhilfeplaners erst nach Ablauf einer 12-monatigen Wiederbesetzungssperre neu zu besetzen. Die Stelle soll (wie bei der letzten Stellenbesetzung in 2008) befristet auf 2 Jahre ausgeschrieben werden. Die Stellenausschreibung soll im Mai 2011 erfolgen.</p> <p>Die Mitglieder der AG formulieren einhellig deutliche Kritik an der geplanten Befristung der Stelle. Konsens ist, dass die Befristung einer kontinuierlichen und systematischen Jugendhilfeplanung widerspricht und durch die Befristung die Gefahr besteht, dass sich keine erfahrene und einschlägig qualifizierte Person auf die Stelle bewerben wird. Sie vereinbaren ein zusätzliches Treffen zwischen (einigen) Mitgliedern der AG und der Verwaltung des Jugendamtes, um ein Anforderungsprofil für die / den zukünftigen Stelleninhaber/in zu erarbeiten mit der Bitte um Berücksichtigung durch die Verwaltung. Einzelne Aspekte des Anforderungsprofils werden bereits im Rahmen des AG-Treffens gesammelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifikationen für die Erhebung, Auswertung und Interpretation von Daten</li> <li>• Kommunikative Fähigkeiten und Methodenkompetenz (Netzwerkarbeit)</li> <li>• Erfahrungen in kommunalen Zusammenhängen (Verwaltung, kommunale Jugendhilfelandchaft)</li> <li>• Bereitschaft zur intensiven Zusammenarbeit / Kooperation mit dem JHA und der AG 78</li> <li>• Perspektivisches, zukunftsorientiertes Denken</li> </ul> <p>Darüber hinaus wünschen die Mitglieder der AG, dass die AG bzw. der JHA an der Personalauswahl beteiligt wird. Den Mitgliedern der AG ist bewusst, dass auf Grund der Zuständigkeit der Verwaltung dieser Wunsch nicht zum Tragen kommt.</p> <p>Die AG wird die zukünftige Planerin / den zukünftigen Planer aktiv bei der Erledigung von Planungsaufgaben unterstützen, damit die Planerin / der Planer keine „Einzelkämpferrolle“ hat.</p> <p><b>Fortschreibung des Planungskonzeptes:</b></p> <p>Zur Fortschreibung des Planungskonzeptes sammeln die Mitglieder der AG folgende Vorschläge für weitere Schritte (siehe auch: Anlage 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigstellung des Planungskonzeptes (in der AG) und Beschluss (durch den JHA); die Fertigstellung soll möglichst zeitnah erfolgen!</li> <li>• Formulierung klarer Planungsaufträge für die Jugendhilfeplanung</li> <li>• Systematisierung des Berichtswesens</li> <li>• Aufbau eines Controllings</li> <li>• Erarbeitung strategischer Zielsetzungen für die Kinder- und Jugendhilfe in Haan</li> <li>• Aufbereitung der vorhandenen Sozialdaten (Auswahl und Interpretation)</li> <li>• Entwicklung von Kennzahlen</li> <li>• Erstellung eines Kinder- und Jugendförderplans</li> <li>• Schwerpunktsetzungen für Planungsaktivitäten: Sozialraumkonferenzen, Planungen im Bereich Jugendarbeit, ... (Sammlung der Schwerpunkte muss noch</li> </ul>

fortgesetzt werden!)

Punkte mit hoher Priorität sind die Fertigstellung des Planungskonzeptes, die Erstellung eines Kinder- und Jugendförderplans und die Erarbeitung strategischer Zielsetzungen für die Kinder- und Jugendhilfe in Haan. Die Ausarbeitung des Planungskonzeptes soll beim nächsten Treffen der AG im Juli 2011 fortgesetzt werden.

*Dokumentation: Hildegard Schröder, Udo Thal und Jochen Sack*